

Ranshofen, 31.10.2011

## **AMAG: Meilenstein für den Werksausbau in Kanada durch Unterzeichnung eines Memorandum of Understanding gelegt**

- **Grundstein für den Werksausbau durch Vereinbarung der Eckpfeiler der Stromversorgung aus Wasserkraft bis 2041 gelegt**
- **Erhöhung der Anschlussleistung der Elektrolyse um 500 MW (von derzeit 895 MW), wovon 35 MW sofort zur Verfügung stehen**
- **Geplante Kapazitätserweiterung von derzeit 575.000 Tonnen (AMAG Anteil 115.000 Tonnen) pro Jahr auf 930.000 Tonnen (AMAG Anteil 186.000 Tonnen)**
- **Erwartete Errichtungskosten: 1,5 Milliarden kanadische Dollar, AMAG Anteil 20%**
- **Nächste Schritte: Abschluss des Stromvertrages auf Basis des MoU, Ausschreibung der Anlagen und Auswahl des Lieferanten, finale Entscheidung durch die Eigentümer der Alouette**

Am 31.10.2011 haben Vertreter der Elektrolyse Alouette, an der die AMAG zu 20% beteiligt ist, und der Regierung von Quebec in Sept Îles ein **Memorandum of Understanding (MoU)** über die Lieferung von elektrischem Strom an die Elektrolyse unterzeichnet. In der Vereinbarung sind die wesentlichen Konditionen für den **Strombezug** bis zum Jahr **2041** festgelegt. Damit ist der Grundstein für die Versorgung des neuen Werkes mit **elektrischem Strom aus Wasserkraft** für den Vertragszeitraum gelegt. Zum bestehenden Anschlusswert von 895 MW steht dann eine **zusätzliche** elektrische **Leistung** von 500 MW zur Verfügung (davon 35 MW sofort). Gegenstand der Vereinbarung ist auch die Verlängerung der Stromlieferverträge für das bestehende Werk bis 2041 zu den gleichen Konditionen.

Durch die geplante **Erweiterung der Produktionskapazität** von derzeit 575.000 Tonnen Primäraluminium pro Jahr auf etwa 930.000 Tonnen im Endausbau wird die Alouette ihre Positionierung unter den **besten und größten Elektrolysen der Welt** weiter ausbauen. Der dafür zusätzlich erforderliche elektrische Strom wird aus

Wasserkraft erzeugt, womit auch die Erweiterungsmenge ressourcenschonend produziert werden kann.

Die ersten Schätzungen zum **Investitionsvolumen** für die Errichtung der neuen Anlage belaufen sich auf etwa 1,5 Milliarden kanadische Dollar, wovon 20% durch die AMAG zu tragen sind. Zusätzlich wird in die Weiterentwicklung der eingesetzten Technologie investiert. Die **nächsten Schritte** im Projekt betreffen die Unterzeichnung des Stromliefervertrages auf Basis des MoU, die Ausschreibung der Anlagen, die Verhandlung der Angebote und Auswahl der Lieferanten sowie die finale Entscheidung durch die Eigentümer.

*„Mit der Unterzeichnung der Vereinbarung zwischen Alouette und der Regierung von Quebec wurde ein weiterer Meilenstein in der Erfolgsgeschichte der Elektrolyse Alouette gelegt. Die Entwicklung der Alouette ist für die AMAG von wirtschaftlicher und vor allem strategischer Bedeutung. Zum einen ist die Alouette ein wesentlicher und vor allem stabiler Ergebnisbringer in der Gruppe. Zum anderen ist die Absicherung der Vormaterialbasis auf ökonomisch und ökologisch höchstem Niveau von erheblichem Vorteil“,* so Gerhard Falch, Vorsitzender des Vorstandes der AMAG Austria Metall AG. *„Da umwelt- und ressourcenschonendes Wirtschaften immer bedeutender werden, ist die AMAG Gruppe in der Kombination aus der hocheffizienten Elektrolyse Alouette in Kanada und der ausgeprägten Kompetenz im Recycling, Gießen, Walzen und Wärmebehandeln von Aluminium am Standort Ranshofen strategisch hervorragend aufgestellt“,* so Falch weiter.

## Über die Alouette

Alouette wurde im Jahr 1992 gegründet. Mit etwa 1.000 Mitarbeitern und einer jährlichen Produktion von 575.000 Tonnen Primäraluminium ist die Alouette die größte Elektrolyse Nordamerikas und gehört damit auch zu den größten Elektrolysen der Welt. Im Bereich Energieeffizienz, gemessen am spezifischen Verbrauch von elektrischem Strom pro Tonne Primäraluminium, nimmt Alouette weltweit eine Spitzenposition ein. Auch ökologisch setzt Alouette aufgrund der hervorragenden CO<sub>2</sub> Bilanz durch die Nutzung von elektrischem Strom aus Wasserkraft weltweit Standards. Die Eigentümer der Alouette mit ihren Anteilen sind die AMAG Austria Metall AG (20%), Rio Tinto Alcan (40%), Norsk Hydro (20%) und SGF/Marubeni (20%). Innerhalb der AMAG wird das Geschäft der Alouette dem Segment Metall zugerechnet.



Bild: Elektrolyse Alouette

## Über die AMAG Gruppe

Die AMAG ist ein führender österreichischer Produzent von Primäraluminium und hoch qualitativen Aluminiumguss und -walzprodukten, die in verschiedensten Industrien wie der Flugzeug-, Automobil-, Sportartikel-, Beleuchtungs-, Maschinenbau-, Bau- und Verpackungsindustrie eingesetzt werden. 1.175 Mitarbeiter erzielten im Geschäftsjahr 2010 einen Umsatz von 728 Mio. Euro bei einem operativen Ergebnis (EBITDA) von 139 Mio. Euro.

### Rückfragehinweis:

Gerald Mayer  
CFO  
Tel.: +43 (0) 7722-801-2208

Leopold Pöcksteiner  
Leitung Strategie, Kommunikation, Marketing  
Tel.: +43 (0) 7722-801-2205  
Email: [publicrelations@amag.at](mailto:publicrelations@amag.at)

AMAG Austria Metall AG  
Lamprechtshausnerstraße 61  
5282 Ranshofen, Austria  
Website: [www.amag.at](http://www.amag.at)